

Begleitprogramm

23. Juni bis 23. Dezember, Mi. und So., 14 bis 17 Uhr
**Museum Lab: Spiele, Experimente
und Mitmachangebote**
Stadt- und Hochstiftmuseum

28. September, 19.30 Uhr, Vortrag
Referent: Alexander Rabitsch;
Dr. Stephan Bachter, Volkskundler und Historiker
**Dynamik in Dillingen. Wilhelm Bauers Heimatstadt
im späten 18. und 19. Jahrhundert**
Stadtgalerie Dillingen, Schützenstraße 1 e

12. Oktober 2022, 19.30 Uhr, Vortrag
Referent: Dr. Martin Rackwitz, Historiker
der Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte
**Die Schleswig-Holsteinische Erhebung,
der Bau des „Brandtaucher“ und
Kiel als U-Boot-Standort bis heute**
Stadtgalerie Dillingen, Schützenstraße 1 e

17. November 2022, 19.30 Uhr, Vortrag
Referent: Alexander Rabitsch
**Wilhelm Bauers Erfolge: „Brandtaucher“,
„Seeteufel“ und die Hebung der „Ludwig“**
Stadtgalerie Dillingen, Schützenstraße 1 e

9. Dezember 2022, 19.30 Uhr, Vortrag
Referent: Ausbildungszentrum Uboote (AZU)
Wie wird man heute U-Boot-Fahrer?
Stadtgalerie Dillingen, Schützenstraße 1 e

23. Dezember 2022, ab 17 Uhr
**Finissage unter dem Motto
„Tiefseetaucher-Party“**
Stadt- und Hochstiftmuseum

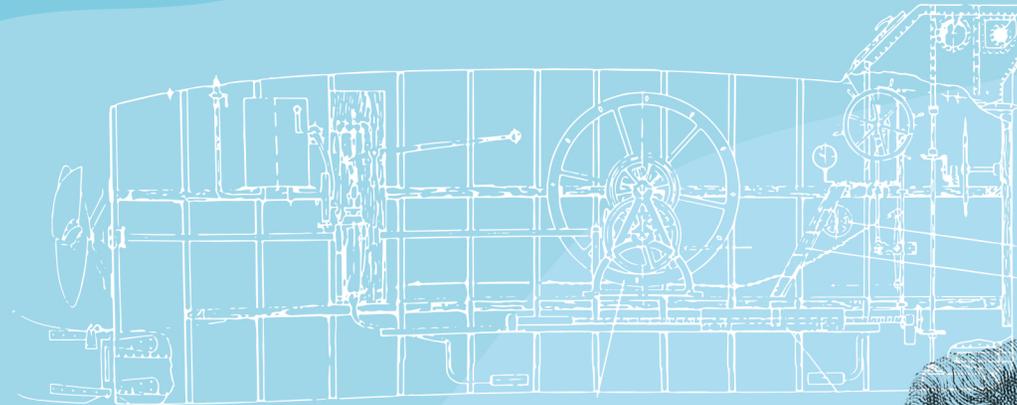
Stadt- und Hochstiftmuseum
Dillingen a.d.Donau
Hafenmarkt 11
89407 Dillingen a.d.Donau



Tel.: 09071 44 00
museum@dillingen-donau.eu
www.dillingen-donau.de

Wilhelm Bauer 200

Die Welt des U-Boot-Erfinders



Stadt- und
Hochstiftmuseum
Hafenmarkt 11
89407 Dillingen

Öffnungszeiten

mittwochs und sonntags, 14 bis 17 Uhr
Führungen nach Vereinbarung auch außerhalb
der Öffnungszeiten. Terminvereinbarung über
das Kulturamt, 09071 54-195.

Eintritt frei, die Ausstellungsräume sind
barrierefrei zugänglich.



Sonderausstellung:
23. Juni bis
23. Dezember 2022



Das Stadt- und Hochstiftsmuseum zeigt aus Anlass von Wilhelm Bauers 200. Geburtstag (23. Dezember 2022) eine interaktive Ausstellung über das Leben eines dynamischen Mannes, der in einer dynamischen Zeit in Dillingen geboren wurde.

Wilhelm Bauer und seine Welt

Nein, das hätte sich wohl niemand träumen lassen, am wenigsten vielleicht der kleine Wilhelm Bauer selbst, als er in den 1820er Jahren über das Pflaster des Dillinger Hafenmarkts ging: aus ihm sollte einmal der deutsche Erfinder des Unterseeboots werden. Natürlich konnte niemand wissen, dass für ihn aus dem schwäbischen „Hafen“ (für Gefäße unterschiedlicher Größe aus Ton) in der Wohnadresse der Familie Bauer tatsächlich einmal die Häfen an den Küsten Europas werden sollten. Denn die Idee, ein tauchfähiges Unterwassergefährts zu bauen, trieb Wilhelm Bauer von Dillingen hinaus in die weite Welt, zuerst nach Kiel, später dann England und sogar Russland, im Gepäck die Konstruktionszeichnungen für teils aberwitzige Fortbewegungsmittel „zu Lande, zu Wasser und in der Luft“. Dabei hatte er auch die Pläne für den „Brandtaucher“ und den „Seeteufel“, mit denen der Autodidakt bei atemberaubenden Selbstversuchen bewies, dass die Fortbewegung unter Wasser für den Menschen tatsächlich möglich ist. Ihm ist sogar das erste Unterwasserkonzert der Musikgeschichte zu verdanken!

Abenteuerlich und wendungsreich war das Leben Wilhelm Bauers, wie seine neuentdeckte und veröffentlichte Lebensbeschreibung aus dem Stadtarchiv Dillingen belegt. Nicht weniger atemberaubend waren die Wandlungen, die Dillingen an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert durchmachen musste, als aus der einst selbstständigen Residenz- und Universitätsstadt ein vermeintlich beschauliches bayerisches Landstädtchen wurde. Dabei war die Geschichte der Stadt Dillingen im 19. Jahrhundert nicht weniger von Dynamik geprägt als das Leben Wilhelm Bauers.

Literatur:

Rabitsch, Alexander (Hrsg.):

Aus meinem viel-bewegten Leben

ISBN 978-3-7557-4210-4 (300 Seiten)

Webseite:

www.wilhelm-bauer-submarine.de

